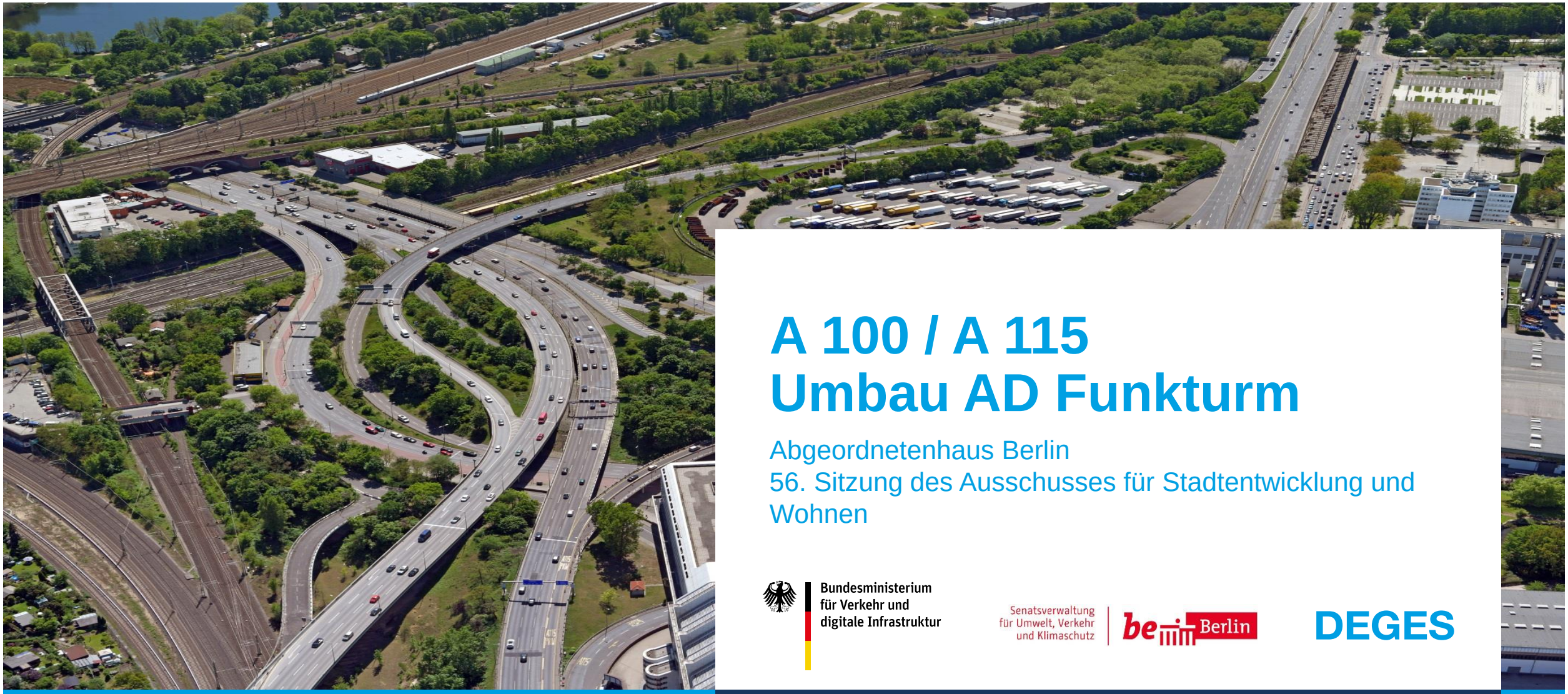


A 100 / A 115
Umbau AD Funkturm

Abgeordnetenhaus Berlin
56. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wohnen

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz | be Berlin

DEGES

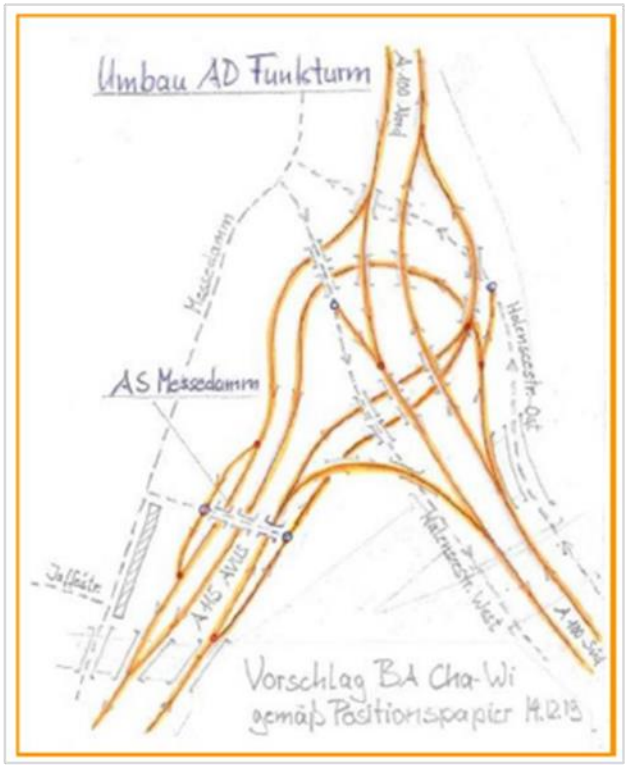
Abgeordnetenhaus Berlin | 13.05.2020

Die alternative Planungsvariante ist ein Ergebnis des offenen Dialogprozesses der DEGES

- Die DEGES hat ihre Zusage aus der Themenwerkstatt eingehalten: Alle im Dialogprozess seit September 2019 eingegangenen Vorschläge und Hinweise wurden ausgewertet und geprüft.
- Auf dieser Grundlage wurden zunächst mehrere Grobkonzepte für Alternativen zur Vorzugsvariante entwickelt und mit dem Land (SenUVK, SenSW) und dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf abgestimmt.
- Das Konzept, das aus Sicht von Bund, Land und Bezirk als tragfähig erachtet wurde, wurde im Rahmen des Projektdialogs mit den Betroffenen diskutiert.
- Ziel war es, die Grundlagen für eine gemeinsame „Variante für die Stadt“ abzustimmen und in der Planung weiter zu verfolgen.

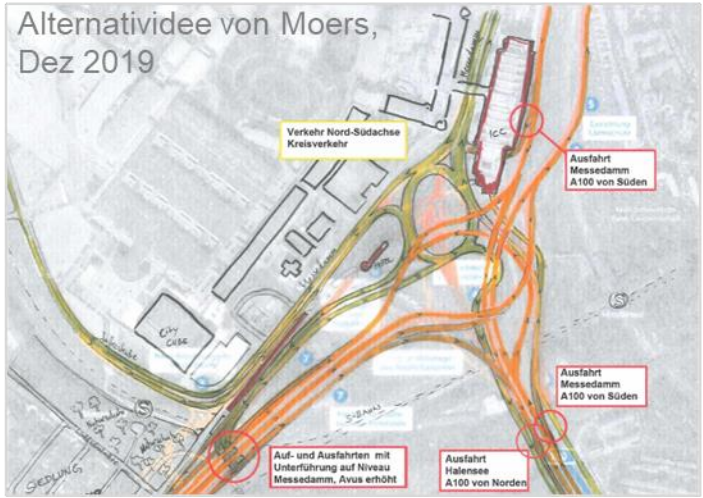
DEGES

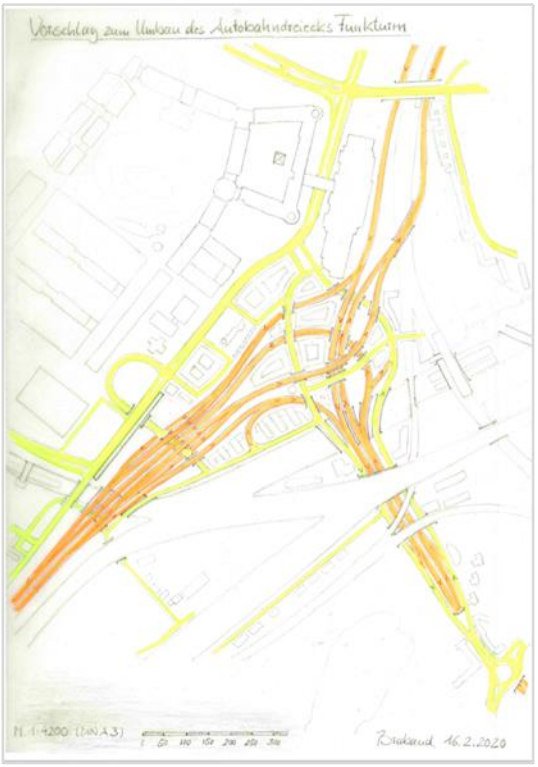
Vor und während der Themenwerkstatt wurden Hinweise für Planungsalternativen übermittelt …



Alternatividee BVV Charlottenburg-Wilmersdorf, Dez 2019

Alternatividee Genz





Alternatividee Braband, Feb 2020

DEGES

… und zahlreiche Fragen beantwortet

Fragen	Erfasste Fragen während der VA Tag 1	Erfasste Fragen während der VA Tag 2	Erfasste Hinweise	Gesamt N=497 konkretisier-bare Fragen	Gesamt Fragen und Hinweise N=588 konkretisier-bare Fragen und Hinweise
1. Neue Anschlussstelle: Defizite im Anschluss an das Stadtstraßennetz		30	14	74	88
2. Neue Anschlussstelle: Technische Ausgestaltung	40	30	32	70	102
3. Grundzüge der Planung	66	48	12	114	126
4. Verfahren, Umweltschutz, Denkmalschutz	35 (5+18+12)	28 (5+17+6)	keine	63	63
5. Lärmschutz	18	14	8	32	40
6. Luftschadstoffe	7	9	8	16	24
7. Verkehrsströme und Verkehrsmengen	54	74	17	128	145
Gesamt	**264**	**233**	**91**	**497**	**588**

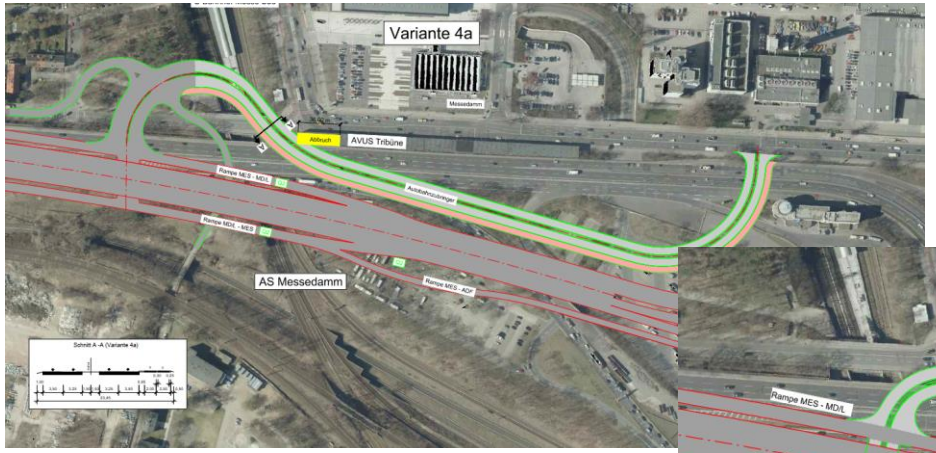
DEGES

Drei zentrale Forderungen wurden im Beteiligungsprozess gestellt

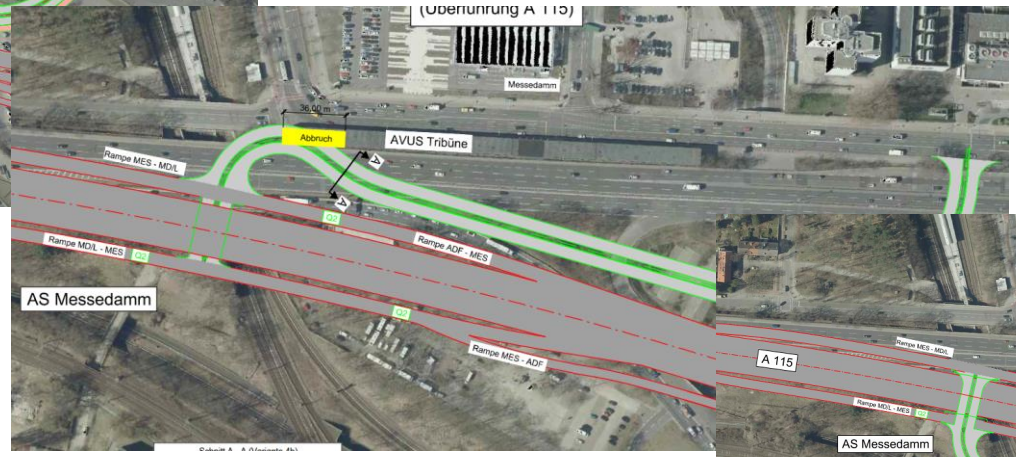
1. Hauptverkehrsführung im Stadtstraßennetz nicht über die Jafféstraße, sondern weiterhin über die Masurenallee
2. A 115 entlang der Eichkampsiedlung nicht in Hochlage
3. Anschlussstelle Messedamm nicht Nähe Eichkampsiedlung

DEGES

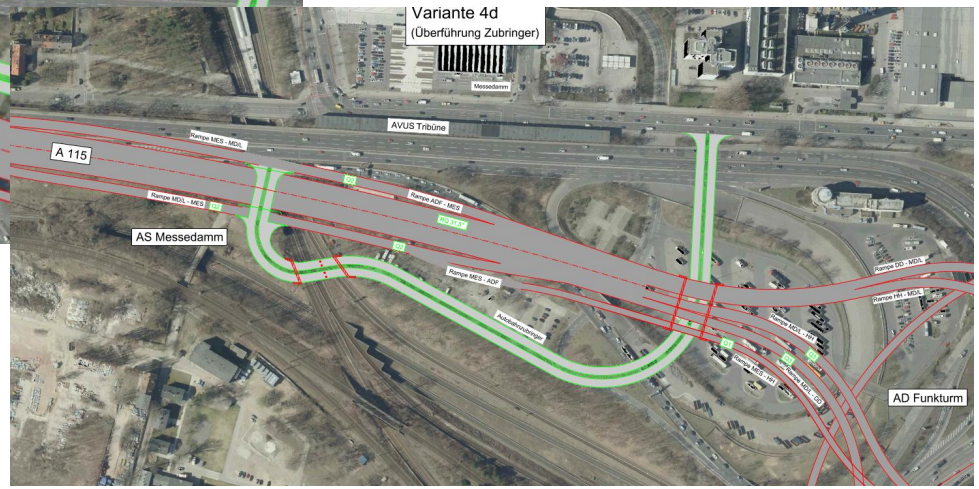
Diese Aspekte wurden bei der Prüfung von Planungsalternativen berücksichtigt



Entlastung Jafféstraße



Entlastung Jafféstraße und
Abrückung Anschlussstelle

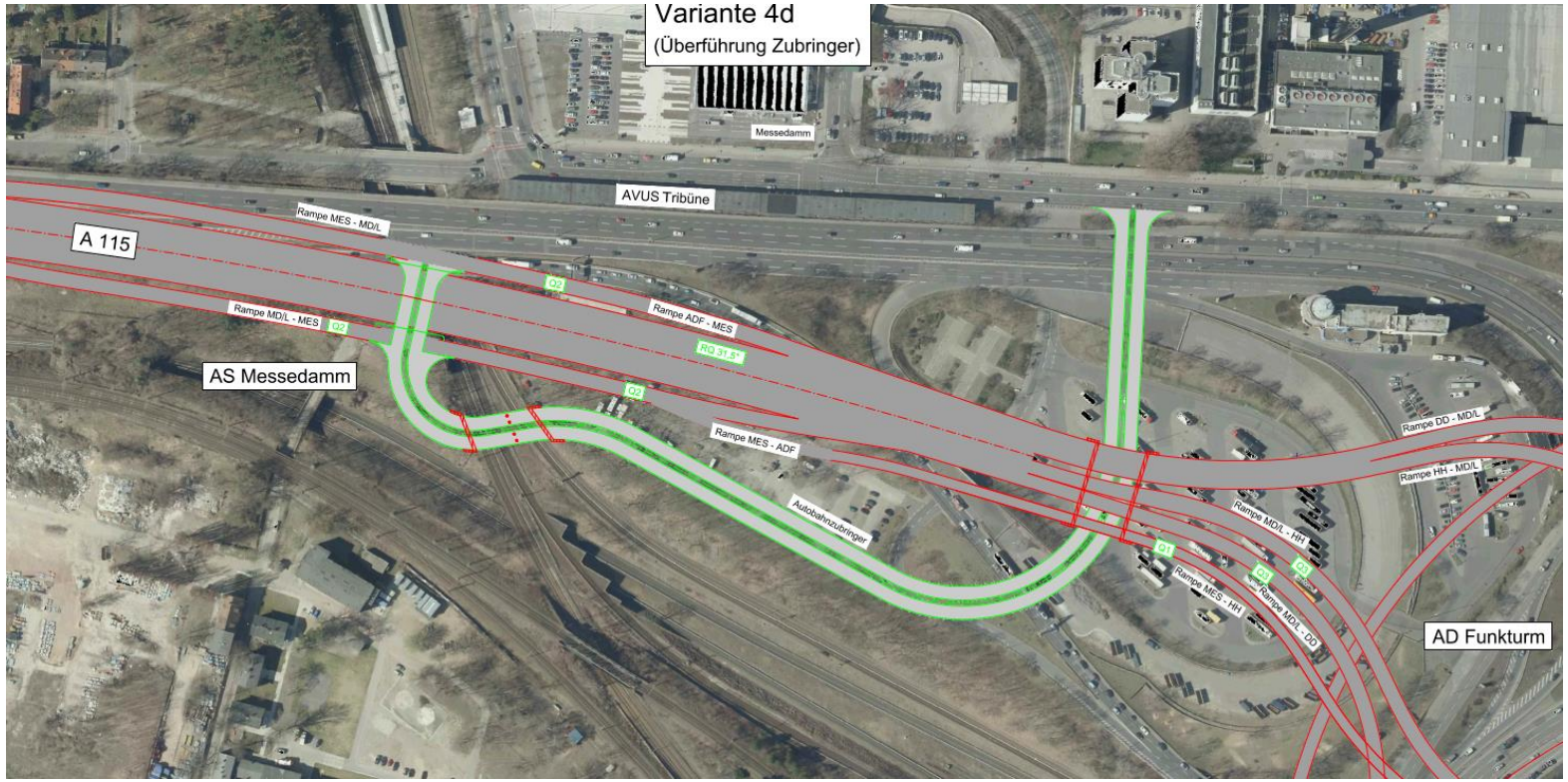


Entlastung Jafféstraße, Abrückung Anschlussstelle und
A 115 nicht in Hochlage

DEGES

Das Ergebnis: eine Kompromisslösung für die Stadt

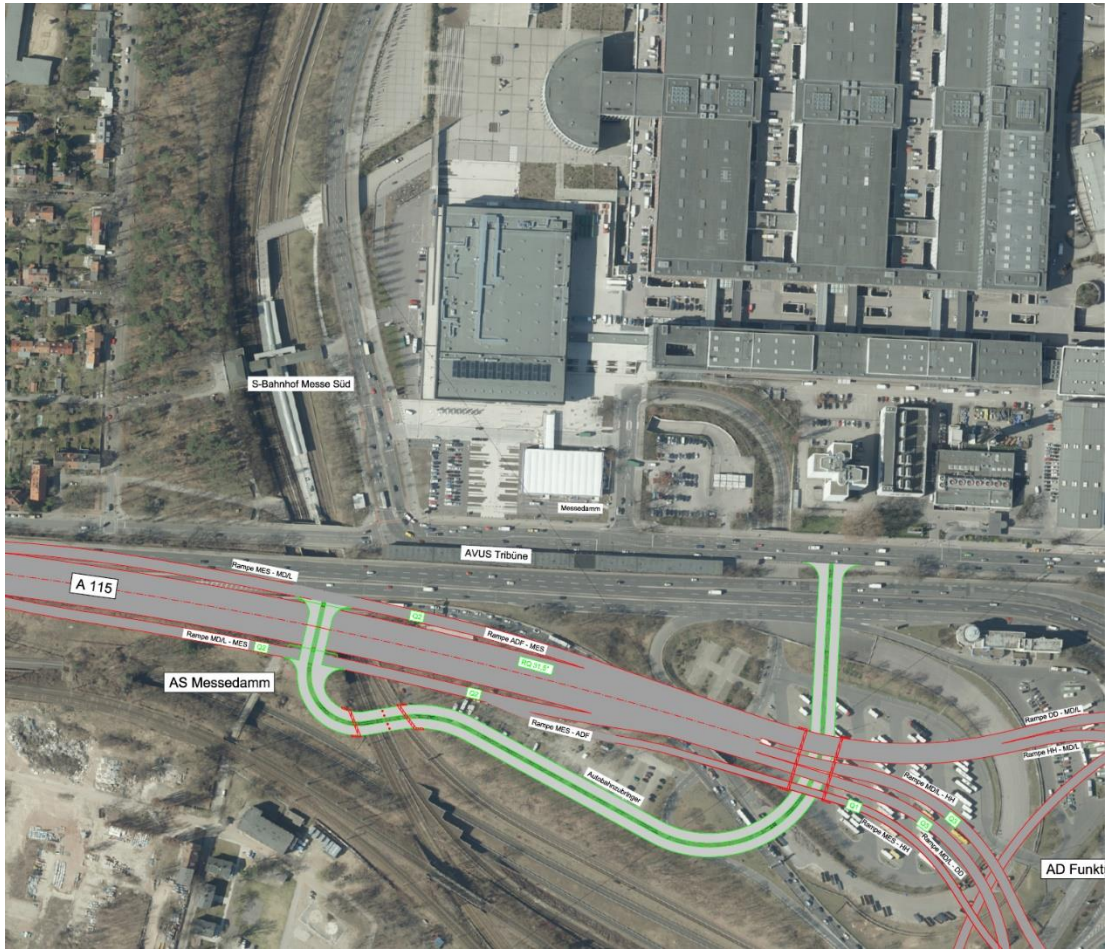
- Anbindung Messedamm Höhe Messe oder noch weiter Richtung ICC
- Entlastung Jafféstraße
- A115 nicht in Hochlage
- Zubringer in Hochlage über A115



DEGES

Vergleich der Vorzugsvariante und des Konzepts der „Variante für die Stadt“

Vorzugsvariante (Stand: Oktober 2019)



Alternative Planungsvariante (Stand: April 2020)

DEGES

Wie unterscheidet sich das Konzept der alternativen Variante von der bisherigen Vorzugsvariante?

- Größerer Abstand zwischen der neuen Anschlussstelle Messedamm und der Siedlung Eichkamp
- Höherlegung der Autobahn A 115 nicht erforderlich; die Rampe an der Anschlussstelle wäre noch auf circa 200 Meter entlang der Eichkampsiedlung ansteigend
- Verzicht auf Tunnel „Jafféstraße/Messedamm“ gegebenenfalls möglich, dadurch verringerter Umbauaufwand und weniger bauzeitliche Einschränkungen
- Bessere Erschließung des Geländes der Messe Berlin
- Verkehrsführung über einen zusätzlichen Zubringer parallel zum Messedamm.
- Umsetzung nur mit vertauschten Verbindungsrampen A 100 in Fahrrichtung A 115 möglich
- Geringerer Abstand zwischen der Anschlussstelle und dem Autobahndreieck Funkturm, dadurch weniger Kapazitätsreserven
- Weniger städtebauliche Potenzialflächen; zusätzliche Flächenversiegelung
- Voraussichtlich kein Lärmschutz an der Jafféstraße

DEGES

In der alternativen Variante verändert sich das Verkehrsaufkommen an den Anschlussstellen

- Die Anbindung ist weniger stark auf die neue Anschluss-stelle konzentriert, der Verkehr verteilt sich gleichmäßiger.
- In der neuen „Variante für die Stadt“ werden weniger Fahr-zeuge pro Tag die neue AS Messedamm nutzen als in der Vorzugsvariante.
- Die Differenz verteilt sich auf die AS Spandauer Damm, Kaiserdamm und Kaiserdamm Süd mit jeweils um die 1.000 Fahrzeugen pro Tag.

Verkehrszahlen an ausgewählten Anschlussstellen (AS) - vorläufig -

	V.-Zahlen heute (Analyse-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 ohne Umbau (Prognose-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Vorzugs-variante	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Stadtvariante
AS Messedamm	50.500	47.850	44.250	40.350
AS Kaiserdamm	32.400	31.500	32.400	33.450
AS Kaiserdamm Süd	21.900	19.050	20.400	21.300
AS Ku‘damm	32.850	31.050	32.700	32.100

DEGES

In der alternativen Variante verändert sich das Verkehrsaufkommen im Stadtstraßennetz

- Der Verkehr von und zur Autobahn verteilt sich gleichmäßiger in den Stadtstraßen.
- In der Jafféstraße werden in der Variante für die Stadt voraussichtlich rund 5.000 Fahrzeuge pro Tag weniger verkehren als in der Vorzugsvariante.
- Im Gegenzug erhöht sich das Verkehrsaufkommen in der Reichsstraße und in der Knobelsdorffstraße West.

Verkehrszahlen an ausgewählten Stadtstraßen - vorläufig -

	V.-Zahlen heute (Analyse-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 ohne Umbau (Prognose-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Vorzugs-variante	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Stadtvariante
Spandauer Damm West	48.750	49.200	49.200	49.650
Jafféstraße	25.950	26.400	36.000	30.750
Waldschulallee	1.200	1.350	1.350	1.350
Harbigstraße	2.700	3.900	3.900	3.900
Knobelsdorffstraße Ost	19.200	18.600	19.050	19.050
Knobelsdorffstraße West	16.200	15.450	16.350	17.100
Sophie-Charlotte-Straße zw. Knobelsdorffstr. u. Horstweg	12.600	12.000	12.750	12.900
Königin-Elisabeth-Straße zw. Knobelsdorffstr. u. Federiciastr.	23.250	25.500	26.100	26.100
Schwarzbacher Straße	7.500	7.500	8.850	8.400
Reichsstraße	25.350	25.500	24.450	25.050

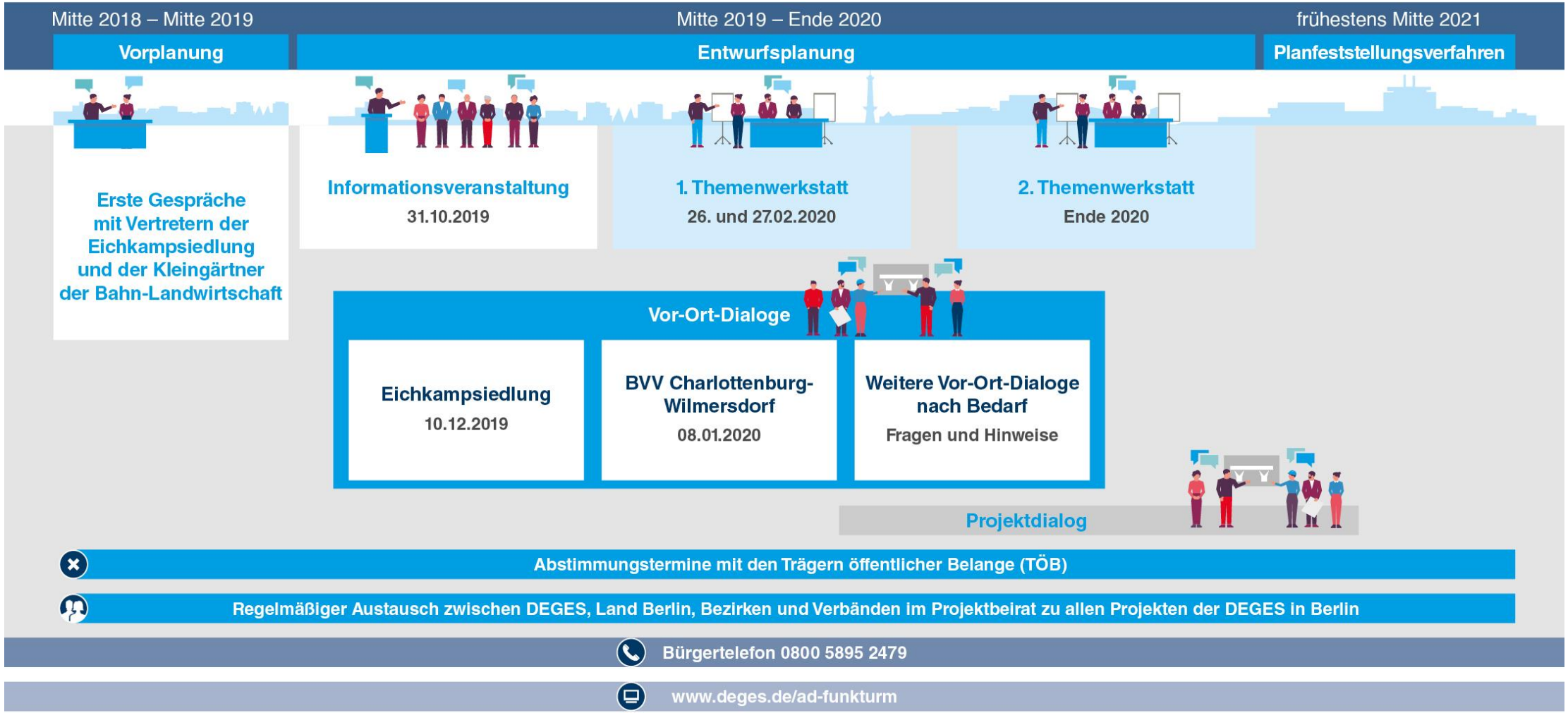
DEGES

Im Projektdialog wurde die „Variante für die Stadt“ als tragfähiger Kompromiss für die Planung abgestimmt

- Das Konzept für die alternative Planungsvariante wurde mit den Senatsverwaltungen (SenUVK, SenSW) und dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf gemeinsam abgewogen und im gemeinsamen Projektdialog mit den direkten Anwohnerinnen und Anwohnern diskutiert.
- Im Dialog mit allen Betroffenen wurde beschlossen, die „Variante für die Stadt“ als tragfähige Kompromisslösung in der Planung weiter zu verfolgen.
- Die DEGES wird die alternative Planungsvariante in den nächsten Monaten weiter ausarbeiten.
- Zum Jahresende 2020 plant die DEGES eine zweite Themenwerkstatt, in der die Planung vorgestellt und mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie weiteren Interessierten diskutiert werden soll.

DEGES

Der Dialog- und Beteiligungsprozess der DEGES



DEGES

Ansprechpartner

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Dipl.-Ing. Burkhard Pott
Projektleiter
Projekte Berlin

Telefon 030 20243-344
pott@deges.de

In der alternativen Variante verändert sich das Verkehrsaufkommen im Stadtstraßennetz

Verkehrszahlen an ausgewählten Anschlussstellen (AS)
- vorläufig -

	V.-Zahlen heute (Analyse 0-Fall)	V.-Zahlen 2030 ohne Umbau (Prognose-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Vorzugsvarinate Bund	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Stadtvariante
AS Messedamm	50.500	47.850	44.250	40.350
davon LKW	3.278	3.100	2.110	1.530
Ausfahrt A100 FR Nord (n. Halenseestr.Ost)	14.100	15.300		
davon LKW	1.012	1.000		
Einfahrt A100 FR Nord (v. Messedamm)	1.200	1.050		
davon LKW	75	30		
Ausfahrt A100 FR Süd (durch ICC)	1.950	1.350		
davon LKW	98	50		
Einfahrt A100 FR Süd (v. Messedamm)	13.200	11.850		
davon LKW	1.014	1.010		
Ausfahrt A115 FR Nord (n. Halenseestr. Ost)	12.900	9.750		
davon LKW	436	500		
Einfahrt A115 FR Süd (An P 10)	2.700	3.600		
davon LKW	49	160		
Einfahrt A115 FR Süd (v. Halensestraße West)	4.500	4.950		
davon LKW	594	350		
AS Kaiserdamm	32.400	31.500	32.400	33.450
davon LKW	422	900	930	950
AS Kaiserdamm Süd	21.900	19.050	20.400	21.300
AS Ku´damm	32.850	31.050	32.700	32.100

DEGES

In der alternativen Variante verändert sich das Verkehrsaufkommen im Stadtstraßennetz

Verkehrszahlen in ausgewählten Stadtstraßen
- vorläufig -

	V.-Zahlen heute (Analyse 0-Fall)	V.-Zahlen 2030 ohne Umbau (Prognose-0-Fall)	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Vorzugsvarinate Bund	V.-Zahlen 2030 mit Umbau nach Stadtvariante
Spandauer Damm West	48.750	49.200	49.200	49.650
Jafféstraße	25.950	26.400	36.000	30.750
davon LKW	310	216	1.430	950
Waldschulallee	1.200	1.350	1.350	1.350
Harbigstraße	2.700	3.900	3.900	3.900
Knobelsdorffstraße Ost	19.200	18.600	19.050	19.050
davon LKW	179	900	480	490
Knobelsdorffstraße West	16.200	15.450	16.350	17.100
davon LKW	254	430	460	460
Sophie-Charlotte-Straße zw. Knbelsdioffstr. u. Horstweg	12.600	12.000	12.750	12.900
davon LKW	134	270	280	290
Königin-Elisabeth-Straße zw. Knbelsdioffstr. u. Federiciastr.	23.250	25.500	26.100	26.100
davon LKW	286	380	380	460
Schwarzbacher Straße	7.500	7.500	8.850	8.400
Reichsstraße	25.350	25.500	24.450	25.050
davon LKW	1.525	1.560	1.020	1.150

DEGES